

06 Glaube

„Denn ich schäme mich des Evangeliums von Christus nicht; denn es ist Gottes Kraft zur Errettung für jeden, der glaubt, zuerst für den Juden, dann auch für den Griechen; denn es wird darin geoffenbart die Gerechtigkeit Gottes aus Glauben zum Glauben, wie geschrieben steht: „Der Gerechte wird aus Glauben leben.“ (Römer 1,16-17, SLT)“.

Das Evangelium offenbart eine Gerechtigkeit, die von Glauben zu Glauben geht. Jede Lehre von der Gerechtigkeit, die vom Glauben bis zu den Werken reicht, ist ein falsches Evangelium.

1) Der Glaube ist der Partner der Gnade.

- *Die Antwort des Menschen auf Gott unter dem Gesetz waren Werke; unter der Gnade ist unsere Antwort Glaube (Joh. 6,29).*
- *Gnade ist das, was Gott für uns getan hat; Glaube ist, wie wir erleben, was Er getan hat.*
- *Der Glaube ist unsere Antwort auf das, was Gott uns in Christus gegeben hat.*
- *„Wir haben durch den Glauben Zugang zu dieser Gnade, in der wir stehen.“ (Römer 5,2).*
- *Der Glaube rettet uns nicht. Jesus rettet uns; der Glaube befähigt uns, Ihn zu ergreifen.*
- *Aus Gnade sind wir gerettet, durch den Glauben. Aber auch unser Glaube ist ein Geschenk Gottes.*
- *So, wie wir Christus durch den Glauben empfangen haben, so leben wir auch durch den Glauben.*
- *Paulus musste die Galater zurechtweisen, weil sie dazu verleitet worden waren, für ihre Gerechtigkeit vom Glauben zurück zu Werken zu gehen. Er fragte sie: „Seid ihr so unverständig? Im Geist habt ihr angefangen, wollt ihr´s denn im Fleisch vollenden?“ (Gal.3:3).*
- *Ohne Glauben ist es unmöglich, Ihm zu gefallen. Was nicht aus dem Glauben ist, ist Sünde.*

2) Christus ist der Fokus unseres Glaubens

- *Die Menschen versuchen, aus dem Glauben an den Glauben zu leben. Aber der Glaube muss ein Objekt haben, auf das man vertrauen kann.*
- *Dass du glaubst, ist nicht das Thema; was du glaubst, ist entscheidend.*
- *Die Stärke unseres Glaubens wird durch die Stärke dessen bestimmt, dem wir vertrauen.*
- *Der Hauptgegenstand unseres Glaubens ist Christus.*

Im gesamten Alten Testament, das etwa 75-80% der Bibel ausmacht, wird Glaube nur etwa 15 mal erwähnt. Der Grund dafür ist, dass der Hauptgegenstand unseres Glaubens, Jesus Christus, noch nicht gekommen war: „Aber die Schrift hat alles unter die Sünde zusammengeschlossen, damit die Verheißung aufgrund des Glaubens an Jesus Christus denen gegeben würde, die glauben. Bevor aber der Glaube kam, wurden wir unter dem Gesetz verwahrt und verschlossen auf den Glauben hin, der geoffenbart werden sollte. So ist also das Gesetz unser Lehrmeister geworden auf Christus hin, damit wir aus Glauben gerechtfertigt würden. Nachdem aber der Glaube gekommen ist, sind wir nicht mehr unter dem Lehrmeister;“ (Gal.3:22-25, SLT).

- *Ungefähr 115 Verse im Neuen Testament lehren uns, dass eine Person, die an Christus glaubt (Verb), gerettet ist, das ewige Leben hat, gerechtfertigt ist, etc. Darüber hinaus gibt es etwa 35 Verse, die besagen, dass ein Mensch durch den Glauben (Substantiv) gerettet, gerechtfertigt oder gerecht wird. Insgesamt etwa 150 mal wird der Glaube allein als unsere Antwort auf die Gnade Gottes dargestellt.*
- *Jeder dieser Verse enthält keine zusätzliche Bedingung. Nichts wird mit dem Glauben als Voraussetzung für die Erlösung vermischt oder hinzugefügt.*
- *Es geht nicht um unseren Glauben an die Bibel sondern an Christus. Die Bibel ist Gottes Offenbarung über Ihn.*
- *Wir können die Bibel kennen, aber Christus nicht kennen, so wie die Pharisäer. Jesus sagte zu ihnen: „Ihr sucht in den Schriften, denn ihr meint, ihr habt das ewige Leben darin; und sie sind's, die von mir zeugen; aber ihr wollt nicht zu mir kommen, dass ihr Leben hättet.“ (Joh. 5,39-40). Wenn sie die Bibel wirklich verstanden hätten, hätten sie Ihn gekannt (siehe Joh. 5,46-47).*
- *Echter biblischer Glaube schaut auf Christus. „Forsaking all I trust him“ (FAITH) - (Ich gebe alles auf, um Ihm zu vertrauen.).*
- *Diejenigen, die glauben, wertschätzen Christus sehr hoch „...Für euch nun, die ihr glaubt, ist er kostbar;...“ (1. Pet.2,7a).*

- *Um deinen Glauben an Gott zu verstärken, musst du dein Wissen über Ihn, den Gegenstand deines Glaubens, vergrößern.*

3) Dankbarkeit ist die Sprache des Glaubens

- *Murren und Klagen sind die Sprache des Unglaubens; Danksagung ist die Sprache des Glaubens.*
- *Wir drücken unseren Glauben darin aus, dass wir Gott für das vollendete Werk Christi danken, das uns vollständig gemacht und für alles ausgestattet hat.*
- *„Durch ihn lasst uns nun Gott beständig ein Opfer des Lobes darbringen, das ist die Frucht der Lippen, die seinen Namen bekennen (seinem Namen dankend)!“ (Heb.13,15, SLT)*
- *Jesus drückte seinen Glauben an den Vater aus, indem Er Ihm dankte.*
- *Zum Beispiel bei der Speisung der 5.000: „Und Jesus nahm die Brote, sagte Dank und teilte sie den Jüngern aus, die Jünger aber denen, die sich gesetzt hatten, ebenso auch von den Fischen, soviel sie wollten.“ (Joh 6,11). „...es kamen aber andere Schiffe von Tiberias nahe an den Ort, wo sie das Brot gegessen hatten nach der Danksagung des Herrn.“ (Joh. 6,23).*
- *So auch bei der Auferstehung des Lazarus: „Da hoben sie den Stein weg, wo der Verstorbene lag. Jesus aber hob die Augen empor und sprach: Vater ich danke dir, dass du mich erhört hast.“ (Joh. 11,41).*
- *In beiden Situationen brachte Jesus seinen Glauben an die Kontrolle des Vaters über die Umstände zum Ausdruck.*
- *Wir bringen unseren Glauben kontinuierlich in ähnlicher Weise zum Ausdruck: „Seid in allem dankbar.“ (1 Thes.5:18).*
- *Wir danken nicht nur für das, was Er getan hat, sondern auch für das, was Er tun wird.*
- *Er hat uns für alle Dinge Genüge gegeben. Gott, der uns die Erlösung in Christus gegeben hat, hat in Ihm für jedes andere Bedürfnis vorgesorgt. (Röm.8,32).*
- *„Wie ihr nun Christus Jesus, den Herrn, angenommen habt, so wandelt auch in ihm, gewurzelt und auferbaut in ihm und gefestigt im Glauben, so wie ihr gelehrt worden seid, und seid darin überfließend mit Danksagung.“ (Kol.2,6&7).*
- *Deshalb sollen wir „Bitten mit Danksagungen“ (Phil.4,6) und „ausdauernd im Gebet und mit Danksagung darin wachen.“ (Kol.4,2).*